Schriften zum Sozialversicherungsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Meyer und Prof. Dr. Thomas Gächter Begründet von Alfred Kölz und Ulrich Meyer Universität Zürich

Massimo Aliotta

Begutachtungen im Bundessozial-versicherungsrecht

Gehörs- und Partizipationsrechte der versicherten Personen bei Begutachtungen im nichtstreitigen Verwaltungsverfahren gemäss ATSG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübe	rsicht	VII
Inhaltsverz	zeichnis	IX
Abkürzung	jsverzeichnis	XX
Literaturverzeichnis		XXV
		(LIX
Einleitung	TVOI ZCIOITIIS	ري. 1
Lineitung		ı
1. Teil	Verfahrensrechtliche Grundlagen	4
1. Kapitel	Verfahrensrechtliche Grundlagen in der EMRK	4
Α.	Anwendbarkeit der EMRK für die Schweiz	4
В.	Grundsatz des fair trial gemäss Art. 6 EMRK	
1.	Inhalt von Art. 6 EMRK	
2.	Strukturelle Ungleichheit zwischen den Parteien	
3.	Geltung von Art. 6 EMRK im Verwaltungsverfahren	
2. Kapitel	Verfahrensrechtliche Grundlagen in der BV	10
3. Kapitel	Verfahrensrechtliche Grundlagen im ATSG	
Α.	Rechtliches Gehör gemäss Art. 42 ATSG	14
1.	Rechtliches Gehör nach Art. 29 Abs. 2 BV	
2.	Teilaspekte des rechtlichen Gehörs	
3.	Regelung in Art. 42 ATSG	
4.	Generelles Äusserungsrecht zum Sachverhalt	
5.	Zeitpunkt der Gewährung des rechtlichen Gehörs	
6.	Keine Anhörung zu Rechtsfragen	21
7.	Beweiswürdigung versicherungsinterner Ärztinnen und Ärzte.	22
8.	Recht auf Stellung von Beweisanträgen	
9.	Anspruch auf Prüfung der Beweisanträge und Stellungnahmen	
10.	Recht auf Einreichen von Arztberichten und Parteigutachten	
11.	Antizipierte Beweiswürdigung	
12.	Recht auf Orientierung	
13.	Recht auf Mitwirkung bei der Beweiserhebung	
14.	Anspruch auf Übersetzung und Beiziehen eines Dolmetschers	30
15.	Anspruch auf Zustellung des Entscheids	32
15. 16.		32
	Anspruch auf Zustellung des Entscheids	32 33

16.3 16.4	Kritik an der Rechtsprechung des Bundesgerichtes Bedeutung des Einspracheverfahren gemäss Art. 52 ATSG	35
17.	Formelle Natur des Anspruchs auf rechtliches Gehör	45
B. 1.	Abklärung des Sachverhaltes gemäss Art. 43 ATSG	
1.1 1.2 1.3 2.	BGE 141 V 281Rezeption von BGE 141 V 281 in Lehre und LiteraturRezeption von BGE 141 V 281 in der BundesverwaltungArt. 43 Abs. 1 ATSG	57 60
2.1 2.2	Prüfung der Begehren und Abklärungspflicht Beweismittel zur Abklärung des Sachverhaltes	63
2.2.1 2.2.2	Rechtmässige Beweismittel	63 68
2.3 2.4 2.5	Beweisgrad bei der Abklärung des Sachverhaltes	70 71
3.	Art. 43 Abs.2 ATSG	
3.1 3.2 3.3 3.4	Zusammenwirken von Recht und Medizin Festlegung der Arbeitsunfähigkeit Strukturiertes Beweisverfahren Intertemporalrechtliche Problematik	80 81
4. 5. 6. 7.	Akteneinreichung durch versicherte Personen	83 84 85
7.1 7.2	Gesetzliche Grundlagen	
7.2.1 7.2.2	Notwendigkeit einer BegutachtungBGE 141 V 281	
8.	Umsetzung von Art. 43 ATSG in der Unfallversicherung	93
8.1 8.2	Gesetzliche Grundlagen	
8.2.1 8.2.2	Begutachtung bei einem HWS-DistorsionstraumaBegutachtung bei PÄUSBONOG	97 99
C.	Einholen von Gutachten gemäss Art. 44 ATSG	
1. 2.	Definition eines Gutachtens	

2.1 2.2	Medizinische GutachtenWeitere Arten von Gutachten	
3.	Rechtsnatur des Gutachtensauftrages	115
3.1	Anwendbarkeit des Obligationenrechts	115
3.1.1 3.1.2 3.1.3	Geltung für alle Arten von Gutachten Vereinbarung des BSV mit den MEDAS der IV Vereinbarungen in der Unfallversicherung	119
3.2 3.3 3.4	Notwendigkeit einer kantonalen Bewilligung Vergabepraxis in der Invalidenversicherung Vergabepraxis in der Unfallversicherung	124
D.	Kostenübernahme gemäss Art. 45 ATSG	130
1. 2.	GrundsatzFallpauschalen als Abgeltung für Begutachtungen	
E.	Akteneinsichtsrecht gemäss Art. 47 ATSG	136
1. 2. 3. 4.	Art. 47 Abs. 1 ATSG Art. 47 Abs. 2 ATSG Verhältnis von Art. 47 ATSG zu Art. 26 f. VwVG Verfahrensrechtliche Bestimmungen	136 140 140
4. Kapitel	Verfahrensrechtliche Grundlagen im VwVG	143
A. B. C.	Verhältnis zwischen ATSG und VwVG Beweismittel gemäss VwVG Rechtsprechung des Bundesgerichtes	144
5. Kapitel	Verfahrensrechtliche Grundlagen in der BZP	147
A. B. C.	Verhältnis zwischen ATSG und BZP Beweismittel gemäss BZP Rechtsprechung des Bundesgerichtes	147
2. Teil	Unabhängigkeit der Sachverständigen	151
6. Kapitel	Versicherungsinterne Begutachtungen	152
A.	Definition eines versicherungsinternen Gutachtens	
1. 2.	Meinungen in Lehre und Literatur	152 156
2.1 2.2	InvalidenversicherungUnfallversicherung	156 160
3.	Würdigung der Lehrmeinungen und der Rechtslage	

В.	Unabhängigkeit der Sachverständigen	165
1. 2.	Grundlagen in der Bundesverfassung Gesetzliche Grundlagen	165 165
C.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes und des EGMR	166
7. Kapitel	Versicherungsexterne Begutachtungen	168
Α.	Unabhängigkeit als zentrales Element von Art. 44 ATSG	170
1.	Gesetzeswortlaut von Art. 44 ATSG	170
2.	Diskussion in Lehre und Literatur	
3.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes.	176
В.	Aspekte der Unabhängigkeit der Sachverständigen	179
1.	Organisatorische Unabhängigkeit	179
2.	Fachliche Unabhängigkeit	
2.1	Grundsatz	180
2.2	Medizinische Gutachterausbildung	
2.3	Zertifizierung Swiss Insurance Medicine (SIM)	
2.4	Nachdiplomstudium an der Universität Basel	
2.5	Fachgesellschaften der Ärzte	187
2.5.1	Publikation von Leitlinien für Begutachtungen	187
2.5.2	Publikation von Leitlinien nach BGE 141 V 281	
2.5.3	Neue Leitlinien der SGPP im Jahre 2016	192
2.5.4	Neue Leitlinien der SGR im Jahre 2016	194
3.	Wirtschaftliche Unabhängigkeit	194
3.1	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	194
3.2	Gesetzesänderungen	
4.	Beeinflussung der Sachverständigen durch Sozialversicherungsträger	196
C.	Unabhängigkeit der MEDAS der Invalidenversicherung .	
1.	Wirtschaftliche Abhängigkeit der MEDAS	
2.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
2.1	BGE 132 V 376	200
2.2 2.3	Urteil 8C_900/2009 vom 18. März 2010	
	BGE 137 V 210	
3. 4.	Kantonale Rechtsprechung zu den MEDAS	
4.	Rechtsgutachten Müller/Reich	207
4.1	Ausgangslage	
4.2	Schlussfolgerungen des Rechtsgutachtens Müller/Reich	
4.3	Rechtsprechung zum Rechtsgutachten Müller/Reich	209

5.	Rechtsprechung des EGMR zu den MEDAS	212
5.1 5.2	Rechtsprechung zu BGE 123 V 175 Urteil EGMR vom 10. Dezember 2015	
6. 7. 8. 9. 10.	Geschäftsbericht 2009 des Bundesgerichtes Politische Vorstösse nach dem Rechtsgutachten Müller/Rei Änderungen der IVV KSVI des BSV Fehlende Aufsichtsfunktion des BSV	ich217 221 222
D. E. F.	Begutachtungen im Rentenrevisionsverfahren Einrichtung einer Zuweiserstelle Elektronische Vergabeplattform	228
1. 2.	Anregung eines Zufallsprinzips in BGE 137 V 210	232
2.1 2.2 2.3 2.4 2.5 2.6 3. 4.	BGE 139 V 349 BGE 140 V 507 Urteil 9C_140/2015 vom 26. Mai 2015 Urteil 8C_47/2016 vom 15. März 2016 Urteil 9C_547/2015 vom 22. April 2016 Urteil 9C_160/2016 vom 19. August 2016 Kantonale Rechtsprechung zum Zufallsprinzip Würdigung der Rechtsprechung	236 237 238 239 241
3. Teil	Gehörs- und Partizipationsrechte bei versicherungsexternen Begutachtungen	248
8. Kapitel	Gehörs- und Partizipationsrechte vor einer versicherungsexternen Begutachtung	252
Α.	Aufklärung der versicherten Person gemäss Art. 27 AT	SG .252
1.	Art. 27 Abs. 1 ATSG	254
1.1 1.2	Generelle AufklärungspflichtAufklärungspflicht bei Begutachtungen	
1.2.1 1.2.2 1.2.3	Aufklärungspflicht in der Invalidenversicherung Aufklärungspflicht in der Unfallversicherung Aufklärungspflicht bei Interessensbindungen	257
2.	Art. 27 Abs. 2 ATSG	259
2.1 2.2 2.3 2.4	Persönliche Beratung	261 263

2.5	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	264
2.5.1	Urteil 9C_908/2012 vom 22. Februar 2013	264
2.5.2	Urteil 9C 48/2013 vom 9. Juli 2013	266
2.5.3	Urteil 8C 557/2014 vom 18. November 2014	266
2.5.4	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	268
3.	Hinweispflicht gemäss Art. 27 Abs. 3 ATSG	270
В.	Anordnung einer Begutachtung gemäss Art. 43 ATSC	
1.	Formelle Erfordernisse	
2.	Nichtanwendbarkeit von Art. 25a VwVG	
3.	Beschwerdeerhebung gegen eine Zwischenverfügung	278
C.	Inhaltliche Erfordernisse an die Anordnung einer	•0=
	Begutachtung	
1.	Mitteilung der Begutachtungsanordnung	285
2.	Bekanntgabe der Namen der Sachverständigen	
3.	Bekanntgabe der Qualifikation der Sachverständigen	289
D.	Gehörsrechte nach Bekanntgabe des Namens der	
	Sachverständigen	290
1.	Triftige Ablehnungsgründe	290
1.1	Ausstands- und Befangenheitsgründe	290
1.2	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	296
1.2.1	Stellungnahmen des Sachverständigen	297
1.2.2	Beobachtungen des Sachverständigen	
1.2.3	Verhalten des Sachverständigen	
1.2.4	Manipulation von Gutachten durch Sachverständigen	300
1.2.5	Strafverfahren gegen Sachverständigen	301
1.2.6	Beeinflussung des Sachverständigen	
1.2.7	Vorbefassung des Sachverständigen	302
1.2.8	Erstgutachter als Mitarbeiter einer Zweitgutachterstelle.	304
1.2.9	Behandelnder Arzt als Sachverständiger	
1.2.10	Publizistische Äusserungen des Sachverständigen	305
1.2.11	Anstellungsverhältnis mit Versicherungsträger	
1.2.12	Beratender Arzt des privaten Unfallversicherers	307
1.2.13	Betriebsintern eingesetzter Sachverständiger	
1.2.14	Funktionelle oder organisatorische Gegebenheiten	308
1.2.15	Wirtschaftliche Bedeutung ständiger Auftraggeber	309
1.2.16	Feindschaft mit dem Rechtsvertreter	
1.2.17	Kollegiale Gefühle	
1.2.18	Fachausbildung des Sachverständigen	
1.2.19	Religiöse Überzeugung des Sachverständigen	
1.2.20	Unterschiedliche Ethnien	313

1.2.21	Ausstandsbegehren nur gegen natürliche Personen	
1.2.22	Ausländische Sachverständige	316
1.2.23	Strenge Beurteilung durch Gutachtensinstitution	317
1.2.24	Systematische Benachteiligung durch Sachverständige	
1.2.25	Ergebnisorientierte Auswahl des Sachverständigen	
1.3	Kantonale Rechtsprechung	
1.3.1	Strafverfahren gegen Sachverständige	321
1.3.2	Versicherungsfreundlichkeit des Sachverständigen	323
1.4	Einwendungen bei Begutachtungen mit Zufallsprinzip	324
1.5	Zeitpunkt der Geltendmachung	326
1.6	Formelle Erfordernisse	
1.7	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
2.	Einreichen von Gegenvorschlägen	331
3.	Einvernehmliche Gutachtenseinholung	333
3.1	Entwicklung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	333
3.1.1	BGE 137 V 210	
3.1.2	Urteil 8C_426/2011 vom 29. September 2011	
3.1.3	Urteil 8C_360/2011 vom 13. Februar 2012	334
3.1.4	Urteil 9C 950/2011 vom 9. Mai 2012	334
3.1.5	Urteil 9C_908/2012 vom 22. Februar 2013	335
3.1.6	BGE 139 V 349	335
3.1.7	Urteil 9C 560/2013 vom 6. September 2013	338
3.1.8	Urteil 8C_512/2013 vom 13. Januar 2014	339
3.1.9	Urteil 9C 718/2013 vom 12. August 2014	340
3.1.10	BGE 140 V 507	340
3.1.11	Urteil 9C_260/2015 vom 13. Mai 2015	344
3.1.12	Urteil 9C_160/2016 vom 19. August 2016	
3.2	Meinungen in der Literatur zu den Einigungsbemühungen	344
3.3	Kantonale Rechtsprechung zu den Einigungsbemühungen	346
3.4	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	347
E.	Fragenkatalog zuhanden des Sachverständigen	350
1.	Fragen des Sozialversicherungsträgers	
1.1	Gesetzliche Grundlagen	350
1.2	Alte Rechtsprechung des Bundesgerichtes	351
1.3	Neue Rechtsprechung des Bundesgerichtes	352
1.4	Formulierung der Fragen	353
1.5	Spezifische Fragen in der Invalidenversicherung	355
1.6	Spezifische Fragen in der Unfallversicherung	359
2.	Fragen der versicherten Person	
2.1	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
	1101110h100110110 and 5 arrango 111111111111111111111111111111111111	

2.2	Konkretisierung in der Invalidenversicherung	364
2.3	Konkretisierung in der Unfallversicherung	365
3.	Fragen weiterer Sozialversicherungsträger	366
4.	Vorgehen bei Nichteinigung betreffend Fragenkatalog	367
4.1	Uneinheitliche Gerichtspraxis vor BGE 141 V 330	367
4.2	Erlass einer anfechtbaren Zwischenverfügung	367
4.3	Konkretisierung in der Invalidenversicherung	368
4.4	Konkretisierung in der Unfallversicherung	369
4.5	Anfechtbarkeit der Zwischenverfügung	369
9. Kapitel	Gehörs- und Partizipationsrechte anlässlich einer	
y zzupose	versicherungsexternen Begutachtung	373
Α.	Erfüllung des Gutachtensauftrages	
1.	Persönliche Erfüllung	
2.	Aktenstudium	376
3.	Erhebung der Anamnese	377
3.1	Anamnese als zentraler Bestandteil	
3.2	Klinisches Interview	378
3.3	BGE 141 V 281	380
3.4	Erhebung einer Fremdanamnese	384
4.	Erhebung der Befunde	
5.	Stellung der Diagnose	388
5.1	Diagnose in den medizinischen Gutachten	388
5.2	Diagnose bei konkreten Beschwerdebildern	389
6.	Anwesenheit von Hilfspersonen	394
В.	Anwesenheit von Drittpersonen	394
C.	Anwesenheit eines Dolmetschers	398
D.	Erstellung von Tonbandaufnahmen	402
E.	Erstellung von Videoaufnahmen	404
F.	Erstellung von Fotoaufnahmen	405
G.	Erstellung eines Protokolls	405
10. Kapitel	Gehörs- und Partizipationsrechte nach erfolgter	
	versicherungsexternen Begutachtung	406
Α.	Verfassen und Unterzeichnung des Gutachtens	406
В.	Zustellung an den Sozialversicherungsträger	410
1.	Zustellung des Gesamtgutachtens	410
2.	Zustellung der einzelnen Teilgutachten	411
3.	Zustellung von Unterlagen und Abklärungsresultaten	413
4.	Zeitliche Vorgaben	413

C.	Prüfung des Gutachtens	414
1. 2.	Grundsatz der freien Beweiswürdigung Kriterien für die Beweiswürdigung	
D.	Zustellung an die versicherte Person	419
1. 2.	Zustellung vor Erlass der Verfügung Stellungnahme durch die versicherte Person	419
E. F.	Einsichtnahme in die Unterlagen des Sachverständigen Ergänzungsfragen des Sozialversicherungsträgers	
1. 2. 3.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	426
G.	Ergänzungsfragen der versicherten Person	431
1. 2. 3. 4. 5.	Beweisrechtliche Grundlagen	431 434 434
Н. I.	Ergänzungsfragen weiterer Sozialversicherungsträger Einholen eines Zweitgutachtens	
1. 2. 3.	Zulässigkeit Mitwirkung der versicherten Person Bedeutung des Zweitgutachten	439
J. K.	Zustellung der Verfügungen an die versicherte Person Zustellung der Verfügungen der IV-Stellen an den Sachverständigen	
11. Kapitel	Gehörs- und Partizipationsrechte nach Einholen von Aktengutachten	
	S	
A. B.	Gesetzliche Grundlagen Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
C.	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
12. Kapitel	Gehörs- und Partizipationsrechte bei Vorliegen von Fremdgutachten	444
A.	Gesetzliche Grundlagen	444
В.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	445
C.	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
D.	Exkurs: Spezielle Problematik bei Observationen	
1.	Grundsätzliche Zulässigkeit von Observationen	452

2. 3.	Berücksichtigung von Observationsmaterial bei Gutachten Illustratives Beispiel aus der Praxis	452
3.1 3.2 3.3 3.4	Sachverhalt Observation durch Motorhaftpflichtversicherung Rentenrevisionsverfahren durch Invalidenversicherung Bemerkungen	453
13. Kapitel	Einreichen von Parteigutachten	456
Α.	Recht zur Einreichung von Parteigutachten	456
1. 2.	Jederzeitiges Recht auf Einreichung von Parteigutachten Vorlegung eines Parteigutachens beim RAD der IV	456
В.	Hürden beim Einholen von Parteigutachten	461
1.	Finanzielle Hürden	461
2. 3.	Zeitliche Hürden	465 466
14. Kapitel	Heilung der Verletzung der Gehörs- und Partizipationsrechte	467
1	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
1. 2.	Kritik an der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	470
4. Teil	Beweiswert von Gutachten	475
15. Kapitel	Grundsatz der freien Beweiswürdigung	475
Α.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	475
В.	Freie Beweiswürdigung im nichtstreitigen Verwaltungsverfahren	477
1.	Freie Beweiswürdigung in der Invalidenversicherung	
2.	Freie Beweiswürdigung in der Unfallversicherung	484
C.	Freie Beweiswürdigung im Beschwerdeverfahren	485
16. Kapitel	Beweiswert von Gutachten in der Rechtsprechung	487
A.	Rechtsprechung des Bundesgerichtes	487
B.	Versicherungsinterne Gutachten	491
C.	Versicherungsexterne Gutachten	
1.	Distorsionstrauma der Halswirbelsäule	493 404
2. 3.	Gutachten im Rentenrevisionsverfahren Verzicht auf Neuropsychologische Abklärung	
<i>3</i> . 4.	Nach alten Regeln eingeholte Gutachten	497

5.	Ungesicherte Diagnose	.497
6.	Bildgebende Abklärungen	
7.	Neue Tatsachen	
8.	Schmerzerkrankungen	.499
9.	Divergenzen in den medizinischen Unterlagen	
10.	Unfallanalyse bei einem Schleudertrauma der HWS	.501
11.	Verzicht auf neurologisches Gutachten	.502
12.	Gleichwertigkeit eines psychiatrischen Parteigutachtens	
D.	Aktengutachten	.504
E.	Fremdgutachten	
F.	Parteigutachten	
1.	Beweisrechtlicher Stellenwert von Parteigutachten	
2.	Beispiele aus der Rechtsprechung des Bundesgerichtes	
2.1	Gleichwertigkeit eines psychiatrischen Parteigutachtens	.507
2.2	Mangelnde Notwendigkeit des Parteigutachtens	
5. Teil	Schlussfolgerungen	510
A.	De lege lata	510
1.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte vor einer	
	versicherungsexternen Begutachtung	510
2.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte anlässlich einer	
	versicherungsexternen Begutachtung	513
3.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte nach einer	
	versicherungsexternen Begutachtung	513
В.	De lege ferenda	516
1.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte vor einer	
	versicherungsexternen Begutachtung	516
2.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte anlässlich einer	•
	versicherungsexternen Begutachtung	517
3.	Stärkung der Gehörs- und Partizipationsrechte nach einer	
	versicherungsexternen Begutachtung	517
Nachtrag		518